



Netiquette

Netiquette und Kommunikationsregeln in digitalen Tutorien

Die Kommunikation im digitalen Raum sieht im Vergleich zu der bei Präsenzterminen etwas anders aus und kann Herausforderungen mit sich bringen, mit denen man zunächst nicht rechnet. Dieses Dokument soll eine Sensibilisierung für mögliche Herausforderungen im digitalen Raum schaffen.

Grundsätzlich ist im Vergleich zu Präsenzveranstaltungen die Distanz zu den anderen Teilnehmenden im digitalen Umfeld größer: Von den anderen Personen ist nur ein kleiner Ausschnitt auf dem Bildschirm sichtbar. Die Atmosphäre in der Gruppe sowie zwischen einzelnen Personen ist dadurch schwieriger einzuschätzen. Um die Verbindung zu den (Erstsemester-)Studierenden dennoch bestmöglich herzustellen und das Gefühl der Anonymität zu vermeiden, helfen die folgenden Verhaltensweisen. Es ist sinnvoll, diese Verhaltensregeln **vorab an die Teilnehmenden zu versenden und/oder zu Beginn des Meetings** explizit zu benennen:

Verhaltensregeln (Netiquette) in der Videokonferenz:

- Klarnamen verwenden, um Anonymität zu vermeiden
- Kamera anmachen (wenn technisch möglich), um die Atmosphäre/Stimmung besser aufzufangen
- Ton ausschalten, um Störgeräusche zu vermeiden
- Nonverbale Kommunikation nutzen: Nicken für Zustimmung, Kopfschütteln für Ablehnung
- Verweis auf Möglichkeiten, die genutzt werden können, um bei Fragen auf sich aufmerksam zu machen

Die meisten (Erstsemester)-Studierenden kennen die digitalen Tools, die genutzt werden, bereits aus anderen Zusammenhängen, etwa aus Onlinespielen. Es ist wichtig, die Studierenden dafür zu sensibilisieren, dass sie die Tools nun im Rahmen ihres Studiums nutzen und dort auf ein freundliches, offenes und angemessenes Miteinander geachtet werden sollte.

In verschiedenen Dokumenten der TU Darmstadt wird beschrieben, wie dieses Miteinander gelingen kann. Beispiele hierfür sind die *Richtlinie gegen Diskriminierung*, die *Richtlinie gegen sexualisierte Diskriminierung und Übergriffe* und die *Hausordnung* der TU. Speziell für die Orientierungswoche wurde zudem von der Fachschafftenkonferenz in dem *Selbstverständnis der Orientierungsveranstaltungen* dokumentiert, wie der Umgang miteinander gelingen kann. Verhaltensweisen und Äußerungen, die dem nicht entsprechen, sollte entgegengewirkt werden und sollten Konsequenzen nach sich ziehen. Als Ansprech- und Beratungsstellen stehen zentral die Sozial- und Konfliktberatung und das Beschwerde- und Verbesserungsmanagement zur Verfügung.

Es ist hilfreich, den (Erstsemester-)Studierenden zu Beginn des digitalen Meetings die wichtigsten Regeln für das Miteinander darzustellen. Dabei kann auch auf die oben genannten Dokumente verwiesen werden:

- Universitäres Studieren und Lehren ist nach der Vorstellung der TU Darmstadt nur in einer Atmosphäre möglich, die von Wohlwollen, Respekt und Kooperation und angemessenem Verhalten geprägt ist.
- An der TU wird deshalb ein freundlicher, kooperativer und respektvoller Umgang im Miteinander von Studierenden und Lehrenden gelebt und erwartet.
- Hausordnung der TU Darmstadt beachten

Ansprechstellen

Beschwerde- und Verbesserungsmanagement, <https://www.tu-darmstadt.de/feedback>

Sozial- und Konfliktberatung,
<https://www.intern.tu-darmstadt.de/verwaltung/stabsstellen/sokobe/>

Literaturverzeichnis

TU Darmstadt. (2019). *Richtlinie gegen Diskriminierung*. https://www.tu-darmstadt.de/media/frauenbeauftragte/responsiv_2/pdf_14/strategie_und_grundsaeetze/respekt_auf_dem_campus/Richtlinie_gegen_Diskriminierung.pdf

TU Darmstadt. (2016). *Richtlinie gegen sexualisierte Diskriminierung und Übergriffe*. https://www.tu-darmstadt.de/media/informationsportal/wegweiser_medien/media_achtung/achtung_dok/Richtlinie_final_webversion.pdf

TU Darmstadt. (2012). *Hausordnung*. https://www.intern.tu-darmstadt.de/media/dezer-nat_ii/referat_iif/lvm_infos_und_downloads/2012-10-Hausordnung.pdf

Fachschafftenkonferenz der TU Darmstadt. (2017). *Selbstverständnis für Orientierungsveranstaltungen*. <https://www.fsk.tu-darmstadt.de/dokuwiki/doku.php?id=selbstverstaendnis>